

Brenz • Neustadt-Glewe • Stolpe • Blievenstorf

Kirchengemeindebrief

Sprengel Neustadt-Glewe

www.kirche-neustadt-glewe.de

Herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen – durch das aufgehende Licht aus der Höhe!

Licht erscheine denen, die in Finsternis und Schatten des Todes sitzen. Es richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Lk 1,78-79

Dezember 2017 – Februar 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

„Was ist das für ein Schietwetter!“ höre ich in den letzten Tagen öfter klagen. So diesig und dunkel, da möchte man am liebsten gleich dorthin fliehen, wo es hell und warm ist. Aber wer kann das schon? Es ist keine Ferien- und Urlaubszeit. Wir sitzen fest im Alltag. So ist das: nicht aus jeder Not und Dunkelheit können wir alleine herauskommen. Da gibt es Sorgen, die sich auf die Schultern legen. Da gibt es Ängste, die den Kopf vernebeln, so dass man keinen klaren Blick mehr hat.

Es ist kein Zufall, dass die Alte Kirche die Advents- und Weihnachtszeit in den Dezember gelegt hat – denn jetzt hören wir ganz anders auf ein tröstliches Wort. Die Geburt von Jesus, des Erlösers, wird jedes Jahr neu erzählt und gefeiert. Gott sendet uns seinen Sohn, damit

er Einsame wieder in die Gemeinschaft holt, Kranke heilt, und sichtbar macht, dass Gottes Reich schon da ist. Siehst Du es nicht?

Kein Weihnachten ohne Engel – also sei Du ein Engel für den, der Dich jetzt im Advent besonders braucht. Vielleicht bist gerade Du ein Licht im Advent.

*Das aufgehende Licht er-
scheine denen,*

*die in der Finsternis und im
Schatten des Todes sitzen.*

*Es richte unsere Füße auf
den Weg des Friedens.*

Ich hoffe sehr, dass wir die Heilige Zeit im Frieden feiern können, ohne Nachrichten von Gewalt.

Möge Gottes Weihnachtsseggen uns berühren wie Licht, das auf die Erde fällt.

Eine gesegnete Zeit wünscht
Ihnen Ihre Pastorin

Silke Draeger

Baubeginn in der Stadtkirche im Januar 2018

Halleluja! Heute, am 9. November 2017 halte ich den Zuwendungsbescheid der Fördermittel für die Innenraumsanierung der Stadtkirche Neustadt in der Hand. Nun können wir mit den Ausschreibungen an die Gewerke beginnen.

Architektin Christine Johannsen und Bauleiter Andreas Nerge kommen nächste Woche, um letzte Fragen dafür zu klären. Das bedeutet: im Januar 2018 werden die Bauarbeiten starten! Dann wird der Innenraum komplett eingerüstet werden. Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen werden in den Gemeinderäumen stattfinden. Sogar eine Trauung ist im März schon im Gemeinderaum geplant – das Brautpaar wird den Blick durch die Glasfenster auf die Gerüste haben. Als ich das im Voraus ankündigte, schmun-



zelte die Braut: „Das passt! Wir sind nämlich beide vom Bau!“ Das ehrgeizige Ziel lautet: Pfingsten wollen wir die Konfirmation in der renovierten Kirche feiern. Dann ist sicher wieder ein fröhliches „Halleluja“ aus vielen Kehlen zu hören! Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihren Spenden mitgeholfen haben, bis hierher zu kommen!

Silke Draeger



Förderverein zur Sanierung der Ev. Stadtkirche Neustadt-Glewe e.V.

Auf der Jahresversammlung des Fördervereins wurde mit dem Bericht über die Tätigkeiten des Vereins deutlich: er ist sehr aktiv! Auch wenn sich die Mitglieder nicht ständig treffen – wenn ein Projekt ansteht, dann machen viele mit, und das mit großem Spaß. So kommen wir immer wieder zu Erfolgen. Das jüngste Projekt war eine Bastelaktion für den Advent. Die Ergebnisse werden nun für eine Spende für die Stadtkirche abgegeben. An folgenden Terminen können Sie ruhig ein wenig mehr Geld einstecken, weil

Sie ein Tisch mit den Bastelarbeiten erwartet...

3.12. Gottesdienst zum Ersten Advent (mit Kindstaufer und Segnung)

11.12. Adventskaffee der Senioren im Gemeinderaum Stadtkirche

17.12. Konzert des A-cappella-Chores, mit anschließender Glühweinverkostung.

Wollen Sie auch Mitglied werden? Herzlich willkommen in unserer Runde.

Sie erwartet Arbeit und Freude! Wenden Sie sich gerne an Sven Buck, Heike Peters oder Pastorin Silke Draeger.



Impressionen aus Blievenstorf

Laubharken auf dem Friedhof in Blievenstorf: Wie jedes Jahr kamen aus dem Dorf fleißige Helfer zusammen. In diesem Jahr waren es 18 Frauen und Männer, die mit dem Laubbesen auf dem Friedhof und außerhalb der Friedhofsmauer arbeiteten. Drei Autotransporter halfen, das Laub abzufahren.

Ein großes Dankeschön an Altbürgermeister Hans-Dieter Schult und an den neuen Bürgermeister Andreas Mattern, die beide mit organisiert hatten und tüchtig mit anpackten! Nach rund zwei Stunden Arbeit freuten sich alle auf die Stärkung in der Heimatstube – liebevoll vorbereitet von Grete Trost und Anni Petermann. Herzlichen Dank!

In dieser Runde machte ich darauf aufmerksam, wie wichtig eine verbindliche Unterstützung von Blievenstorfern sowohl für die Kirchenpflege, als auch für den Friedhof ist. Für gelegentliche

Hilfe brauchen Frau Josl und Frau Trost dringend Unterstützung! Bitte sprechen Sie sie daraufhin an, oder rufen Sie mich im Pfarrbüro an: Tel: 22557. Aufgaben wären z.B.: Bänke wischen, Holzwurmbekämpfung sowie Jungtriebe der Bäume ausschneiden.



Manche Blievenstorfer würden gerne helfen – können es aber aufgrund beruflicher Einbindung nur eingeschränkt – doch Sie

könnten auch punktuell helfen! Bitte, sprechen Sie uns an. Sehr dankbar sind wir, dass Herr Maik Josl sich bereit erklärt hat, künftig die Friedhofsfläche, und Herr Burghard Eglinski anteilmäßig die Fläche der Rasengräber zu mähen. Beide Männer sind berufstätig und werden ihre Aufgabe verantwortlich so wahrnehmen, wie sie es einteilen können. Und auch das Wetter muss mitspielen, was in diesem Jahr sehr schwierig war!

Silke Draeger

Bibelwoche 2018

Diesmal steht die *Ökumenische Bibelwoche* ganz im Zeichen der Liebe: der Liebe Gottes zu den Menschen und der Liebe der Menschen untereinander. Mit der bilderreichen Umschreibung dieser Liebe bietet das *Hohelied* (Hld 1,2-4) und der *1. Korintherbrief 13* vielfältige Möglichkeiten einzuladen und diesen Reichtum wahrzunehmen.

Zu allen Zeiten haben Menschen danach gefragt, was sich hinter den hochpoetischen biblischen Texten „verbirgt“. Über Jahrhunderte wurde das Hohelied allegorisch ausgelegt. Im Judentum wurden die Texte bezogen auf die Liebe Gottes zu seinem Volk. Im Christentum sprachen Ausleger von der Liebe Christi, des Bräutigams, zu seiner Braut, der Kirche. Erst in den letzten Jahrhunderten in der römisch-katholischen Kir-

che gar erst in den letzten Jahrzehnten, begann man das Hohelied als Sammlung von Liebesliedern zu verstehen, wie sie auch in der Umwelt Israels existierten.

Der auch *Lied der Lieder* genannte Bibeltext ist eine der schönsten Liebesdichtungen der Weltliteratur. In ihm verbindet sich in einer allegorischen Lesart die erotische Liebe mit der Liebe zu Gott. Die Lieder wurden zwar König Salomo zugeschrieben, sind tatsächlich aber erst weit später entstanden und haben nicht vor dem 4./3. Jahrhundert v. Chr. ihre endgültige Form gefunden

Das breite Spektrum von Auslegungsmöglichkeiten des Hoheliedes aufzuzeigen und uns damit einladen zu lassen, etwas Besonderes kennenzulernen, ist so an den drei Abenden im Frühjahr 2018 möglich.

Bibelwochentermine:

Bliedenstorf: Mi, 7. März und Fr, 9. März: 14.30. Uhr Heimatstube

Neustadt: Di, 6. März, Mi, 7. März + Fr, 9. März: 18.30 Uhr, Gemeinderaum Stadtkirche

Stolpe: Di, 13. und Do, 15. März, 15.00 Uhr, bei Familie Hecht

Brenz: Mi, 14. und Do, 15. März: 17.00 Uhr, Kirchengemeindehaus

DAS HOHELIED DER
LIEBE

Weltgebetstag 2018: Surinam

Am Freitag, dem 02. März 2018 um 18 Uhr, feiern wir in Neustadt-Glewe und in Brenzen den Gottesdienst zum Weltgebetstag. „Informiertes Beten und betendes Handeln“ sind schon seit jeher die Motivation der weltweiten Bewegung, die von Frauen getragen und vorbereitet wird. Uns wird im kommenden Jahr ein kleines, kaum bekanntes Land nahegebracht: **Surinam**.

Es ist das kleinste Land in Südamerika und war früher eine niederländische Kolonie. Surinam liegt am Atlantischen Ozean und grenzt an Brasilien im Süden, an Guayana im Westen und im Osten an Französisch Guayana. Die Amtssprache ist niederländisch, aber es gibt zahlreiche Sprachen und Dialekte. Die Menschen sind ein buntes Völkergemisch afrikanischer, indischer, ostasiatischer, europäischer und indigener Herkunft. Fast die Hälfte der Bevölkerung lebt in der Hauptstadt Paramaribo, wo



sich auch die Religionen als enge Nachbarn erweisen. Christliche Kirchen, Synagogen, Moscheen und Hindutempel stehen oft nebeneinander und laden zum Beten ein.

„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“-unter dieses Thema wurde der Weltgebetstag 2018 gestellt. Den Frauen aus Surinam war die Schöpfungsgeschichte aus dem Alten Testament wichtig, um der Welt ihre Sicht auf die vielfältigen Probleme ihres Heimatlandes hinzuweisen und den Menschen, Mann und Frau, in die Verantwortung für unsere Welt zu stellen.

Wir lernen den Alltag kennen, der von Analphabetentum, Armut und Kinderarbeit gekennzeichnet ist. Auf der anderen Seite finden wir eine grandiose Natur der Tropen mit Regenwäldern, Stränden und Zeugen alter Kulturen vor, die das Land zu einem Urlaubsparadies machen.

Traditionell wird unser Gottesdienst beschlossen mit einer kulinarischen Reise ins Welt-

gebetstagsland. Wir lassen uns überraschen von den Köstlichkeiten, die unsere Teams nach vorliegenden Rezepten nachkochen werden. Unsere Kollekte wird bestimmt sein für Projekte in Surinam und anderen Ländern, die Frauen und Kinder unterstützen.

Seien Sie neugierig und lassen Sie sich überraschen!

Ch. Brandt

Musik in der Adventszeit

Adventzeit ohne Musik... da würde uns der Zugang zum Weihnachtsfest, der Geburt Jesu Christi, schwerer fallen. Selbst singen, und zuhören – das wird auch in diesem Jahr möglich sein.

Am 2. Advent, Sonntag, 10.12. 2017 wird die Kantorei Ludwigslust im Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Stadtkirche Neustadt singen.

Am 3. Advent, Sonntag, 17.12. wird der A-cappella-Chor um 16.00 Uhr in der Stadtkirche Neustadt singen. Im Anschluss lädt der Förderverein zu einem heißen Apfelsaft und Glühwein ein; es können auch Bastelarbeiten am Basartisch erworben werden.





Adventsnachmittage

Adventsnachmittag in Blievenstorf / Heimatstube: Mi, 13.12.,
14.30 Uhr

Adventsnachmittag in Neustadt /Stadtkirche: Montag, 11.12.,
14.30 Uhr

Adventskaffee in Stolpe: im Anschluss an den Gottesdienst (14.00
Uhr) am 3.12.

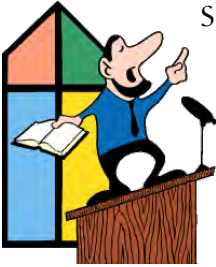
Adventskaffee in Brenz: in Anschluss an den Gottesdienst (14.00
Uhr) am 17.12. im Kirchengemeindehaus

Besuchsdienstkreis würde sich über Zuwachs freuen

Sie sind aufgeschlossen, und möchten Anderen gerne freundliche Grüße überbringen? Dann machen Sie mit bei den Gemeindebesuchen! Sie werden dringend gebraucht, denn aus Alters- und Krankheitsgründen stehen wir sonst in Gefahr, dass Gemeindeglieder vergeblich auf einen Geburtstagsgruß der Kirche warten. Und das wäre schade! Pastorin Draeger freut sich auf Ihren Anruf.



Interesse an einer Lektorenausbildung ?



Sind Sie neugierig darauf, besser zu verstehen, was im Gottesdienst geschieht?

Übernehmen Sie gerne Lesungen und könnten Sie

sich vorstellen, eigenständig einen Lesegottesdienst zu halten? Dazu muss man nicht Theologie studiert haben. Martin Luther hat in Erinnerung gerufen, dass ALLE Gemeindeglieder durch Gottes Geist befähigt sind. Schon Kinder und Konfirmanden lernen, laut und deutlich in der Kirche zu lesen.

Allerdings ist es sinnvoll, vorab in einer Gruppe zu lernen und reflektieren, was im Gottesdienst geschieht, und dann traut Mann und

Frau sich auch eher, dieses zu tun. In Mecklenburg gibt es die Lektorenausbildung:

Ziel der über 5 Wochenenden gehenden Lektorenausbildung ist die selbständige Leitung von Lesegottesdiensten. Aber auch kleinere Ziele können in diesem Rahmen angestrebt werden: Besser im Gottesdienst zu lesen, den Gottesdienst besser zu verstehen, um an einzelnen Teilen gut informiert mitwirken zu können. Themen sind: Bekenntnis, Gebet, Liturgie, Predigt, andere Gottesdienstformen. Gottesdienste am Seminarort werden von der Gruppe gemeinsam vorbereitet und gestaltet.

Haben Sie Interesse? Kontaktieren Sie Pastorin Silke Draeger für weitere Informationen.

Änderung der Arbeitsstrukturen in den Kirchengemeinden

Mit den abnehmenden Mitgliederzahlen machen sich Kirchenälteste und Pastoren unserer Kirchenregion Gedanken, welche Arbeitsstruktur künftig sinnvoll ist. Nicht nur der ab 2019 gültige Stellenplan fordert dazu auf – sondern auch unsere veränderten Lebensgewohnheiten. Was soll künftig wo in unserer Kirchenregion angeboten werden, und wer

ist dafür zuständig? Sicher ist: wir werden zunehmend mehr regional denken. Pastorin und Gemeindepädagog/in werden nicht nur in ihrer Ortskirchengemeinde arbeiten. Aber zuständig für die Gemeindeglieder vor Ort wird weiterhin die ordinierte Pastor/in im Pfarramt sein.

S. Draeger



Verabschiedung von Frau Elfriede Neumann

Im kommenden Jahr 2018 werden es 13 Jahre sein, die Elfriede Neumann ihren gemeindepädagogischen Dienst in den Kirchengemeinden Neustadt und Brenz versehen hat. Wie schnell die Zeit vergeht... Nun hat sie sich entschieden, Ende Februar 2018 in den vorzeitigen Ruhestand zu gehen. Sie wird weiterhin Mieterin im Kirchengemeindehaus Brenz bleiben und als gewählte Kirchenälteste tätig sein. Ruhestand heißt bekanntlich auch Unruhestand. Elfriede Neumann möchte sich gerne weiterhin ehrenamtlich in den Kirchengemeinden einbringen. Nun ist es Zeit, DANKE zu sagen für ihre vielfältige Arbeit. Der Gottesdienst mit ihrer Verabschiedung wird am

Sonntag, dem 4. Februar 2018, um 14.00 Uhr in der Kirche Brenz stattfinden.

Etliche Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus den Gruppen, die Frau Neumann geleitet hat, werden darum mitwirken.

Im Anschluss wird bei Böttchers im Saal zum gemeinsamen Kaffeetrinken geladen. Dort können auch Grußworte gesprochen werden.

Und wie geht es in unseren Kirchengemeinden weiter?

Die gemeindepädagogische Stelle ist inzwischen zum 2. Mal ausgeschrieben, wir sind gespannt auf Bewerber/innen. Erzählen Sie es weiter! Bewerbungsschluss ist der 10. Januar 2018. Die Ausschreibung finden Sie auf www.kirche-mv.de/Neustadt-Glewe-Brenz.

Rückblick: Familienfreizeit in Boltenhagen

Bei der Familienfreizeit vom 22. bis 24.09.2017 in Boltenhagen haben wir anhand der Familie Luther in gemütlicher Runde und auf spielerische Art und Weise erfahren, was und wie Familie ist. Sowohl im engeren Rahmen der einzelnen Familien, als auch als Kirchenfamilie im weiteren Sinne. Dies geschah durch gemeinsame Mahlzeiten oder am Lagerfeuer sitzend, als auch durch Gesprächskreise und Aktionen wie Basteln und Geschichten vorlesen für die Jüngsten.

Mit einer der schönsten Erfahrungen



gen war es, unseren Glauben aus den Kirchenmauern hinaus und, hier an den Strand von Boltenhagen bringen zu können. heraus zu tragen. Etliche Menschen die am Strand vorbei kamen, bewunderten die Glaubensburg, die unsere Kleinsten gebaut hatten und beim Gottesdienst am nächsten Morgen blieben mehrere Menschen stehen und hörten zu und/oder beteten mit.



Körperlich, geistig und seelisch gestärkt führen wir alle wieder nach Hause. *(Familie Manthei)*

Ankündigung für 2018: 26.-28.10. in Dreilützow



Rückblick Besichtigung der Flötenbaufirma Moeck

Am 30. August fuhren wir Flötenkinder, unsere Eltern und Verwandten unter Leitung von Frau Neumann nach Celle. Unser Ziel war die Flötenbaufirma Moeck. Dort wollten wir uns ansehen, wie eine Flöte entsteht. Da Frau Neumann einen VW-Bus organisierte, konnten wir Kinder alle zusammen mitfahren und schon während der Fahrt schön miteinander spielen. Vor der Führung stärkten wir uns noch mal und dann begann ein interessanter Rundgang durch die Fabrik. Dabei konnten wir jeden Schritt begutachten, der für die Herstellung einer Flöte nötig ist. Da wir während der Führung selbst zwei Blockflöten bauten, einige Maschinen sogar selbst bedienen durften, verlief die 2 1/2 stündige Führung spannend bis zum Schluss. Sehr glücklich nahmen wir am Ende die geschenkten Flöten in Empfang. Wir hätten nie gegahnt, wie lange es dauert und wie viel Handarbeit auch heute noch nötig ist, bis eine Flöte fertig ist.

Abschließend wurden uns verschiedene, meist sehr alte Blasin-



strumente vorgeführt und wir konnten hören, wie verschieden sie klingen. Wir erfuhren, dass die älteste Flöte der Welt 35.000 Jahre alt ist und aus welchem Holzern Holzblasinstrumente hergestellt werden.

Mit viel neuem Wissen und nach drei Stunden auch ein wenig geschafft machten wir uns dankbar wieder auf den Weg. Stolz probierten wir gleich unsere drei neuen Flöten auf dem Rückweg aus. (Eine wurde als Geburtstagsgeschenk gekauft.)

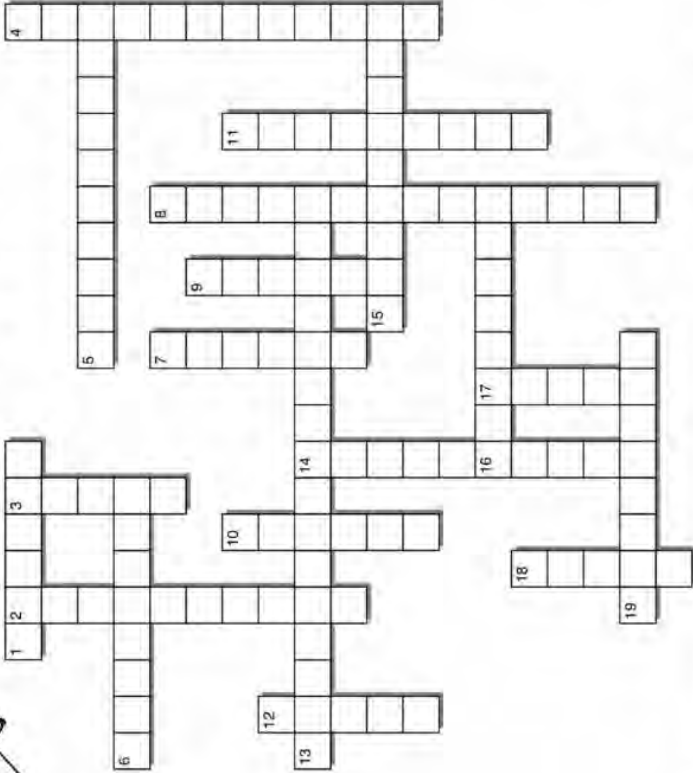
Da das Wetter so schön war machten wir unser Mittagspicknick gleich auf der Wiese vor der Firma. Auf der Rückfahrt hielten wir in Uelzen am Hundertwasser-Bahnhof an. Frau Neumann hatte verschiedene Fotos vom Bahnhof gemacht und nun mussten wir das Abgebildete finden. Der Bahnhof ist toll: Bunte Säulen, Mosaik mit Bildern im Fußboden, krumme Stufen, bunte Wände ... Von dort ging es nach Dö-

mitz an die Elbe. Dort wollten wir uns mit Kuchen und Getränken stärken. Wir nutzten die Gelegenheit und gingen mit den Füßen ins Wasser, fanden eine Flasche und verschickten eine Flaschenpost. Ob wir wohl Antwort bekommen? Dann wurde es Zeit für den Rückweg. Müde, aber sehr glücklich kamen wir nach Hause. Es war ein toller Ausflug.
Elfriede Neumann





Weihnachts-Kreuzworträtsel



quer

- 1) macht draußen alles zauberhaft weiß
- 5) kann man basteln
- 6) sie ziehen den Schlitten
- 13) da sind alle Schulen geschlossen
- 15) man macht sie und man bekommt sie
- 16) am 6. Dezember ist ...
- 19) in diesem Monat feiern wir Weihnachten

senkrecht

- 2) anderes Wort für den kleinen Jesus
- 3) himmlische Wesen
- 4) eine Liste von dem, was man gerne bekommen würde
- 7) sie leuchten und geben gemütliches Licht
- 8) Weihnachtsmann
- 9) die Heiligen drei ...
- 10) Kekse kann man kauen, aber auch ...
- 11) das nächste Fest direkt nach Weihnachten
- 12) wurde an Weihnachten geboren
- 14) steht im Wohnzimmer und wird geschmückt
- 17) vor Weihnachten backen wir ...
- 18) Marias Mann

Ein Licht geht um die Welt: Gedenkfeier für verstorbene Kinder am 10. Dezember in Ludwigslust

Am 2. Sonntag im Dezember wird weltweit der Gedenktag für verstorbene Kinder begangen. Wenn das eigene Kind stirbt, gerät oft das Leben aus den Fugen. Und auch Jahre später kommt die Trauer um das Verlorene wieder auf, gerade in der Advents- und Weihnachtszeit.

In diesem Jahr stellen am 10. Dezember Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde um 19.00 Uhr eine brennende Kerze in die Fenster und erinnern damit an das verstorbene Kind. Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten angezündet. So geht in 24 Stunden eine Welle des Lichts um die Welt.

Der Hospizverein Ludwigslust e.V. und die Krankenhausseelsorge am Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow laden darum am 10. Dezember um 17.00 Uhr zu einer Gedenkfeier in die Stiftskirche Ludwigslust ein. Dort gibt es medi-

tative Musik und Texte. In Erinnerung an die verstorbenen Kinder können Kerzen angezündet werden. Gemeinsam mit anderen Betroffenen kann ein Raum für Trauer und Hoffnung entstehen.

Aktuell oder früher betroffene Eltern, Geschwister, Großeltern, Freundinnen und Freunde sind herzlich willkommen.

Für Rückfragen steht zur Verfügung:

Pastorin Kathrin Weiß-Zierp,
Krankenhausseelsorge Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow, Tel.: 03874/433 327, krankenhausseelsorge@wmk-hvb.de



Einladung zum Trauer-Café in Ludwigslust

Wir möchten Ihnen helfen, so gut wir
das können, mit dem
Verlust eines lieben Menschen neu leben
zu lernen.

Das Trauer-Café bietet Ihnen einen
Raum,
in dem Sie



- so sein dürfen, wie Sie sich gerade fühlen
- Menschen in ähnlichen Situationen kennenlernen
- erfahren, dass sich Lasten gemeinsam leichter tragen lassen

Folgende Termine werden angekündigt:

17.10.2017, 17-19 Uhr

21.11.2017, 17-19 Uhr

12.12.2017, 17-19 Uhr

16.01.2018, 17-19 Uhr

*Treffpunkt ist das Büro des Hospizvereins
im Stift Bethlehem, Bonhoeffer-Haus,
19288 Ludwigslust*

Anmeldung bitte bei Frau Joachim, Tel. 03874 – 433- 387

Gottesdienstplan September–November 2017

Datum	Neustadt	Stolpe	Blievenstorf	Brenz
So, 3.12., 1.Advent	10.30* Fam.GD	14.00 Fam.GD mit Adventskaffee	14.00 Gehör- losen GD	
So, 10.12. 2. Advent	10.30		9.00 Fam.GD	
So, 17.12. 3. Advent	10.30			14.00 FamGD, an- schl. Adventsnach- mittag
So, 24.12. Hei- lig Abend	16.00 Krippen- spiel 18.00 Predigt	14.30	16.00 mit Krippenspiel	17.30 mit Krippenspiel
Mo, 25.12.	10.30			
Di, 26.12.				10.00
So, 31.12.		14.30*	16.00*	
Mo, 1.1.Neujahr	10.30*			14.00* mit Kaffeetrinken
So 7.1.	10.30			
So, 14.1.	10.30		9.00	
So, 21.1.	10.30 mit KiGo			9.00
Samstag,27.1.		16.00		
So, 28.1.	10.30		9.00	
So, 4.2.	Kirche Brenz: Gemeins. Dank – und Verab- schiedungs-GD von Frau E. Neumann, anschl. Kaffeetrinken in der Gaststätte A. Böttcher			14.00
So, 11.2.	10.30		9.00	
So, 18.2.	10.30			9.00
Samstag 24.2.		16.00		
So, 25.2.	10.30 mit KiGo		9.00	
Fr, 2.3. Welt- gebetstag	18.00 WGT			18.00 WGT
So, 4.3.	10.30*			9.00
So, 11.3.	10.30		9.00	
So, 18.3.	10.30			9.00
So, 25.3.	10.30		9.00	

*mit Abendmahl; KiGo=Kindergottesdienst; Fam.GD=Familiengottesdienst

Regelmäßige Termine 2017

Änderungen möglich!

Christenlehre: Neustadt: Mo.: 15.30; Di: 13.45; Do: 16.00
Brenz: Mi: 16.30 Uhr

Konfirmandenunterricht: Di. 17.00 Stadtkirche Neustadt
Musik

Di: Gitarre Kirche Neustadt, Do: Flöten im Hort, Fr. in Brenz:
14.30 Trompete

Posaunenchor: freitags 19.30 Pfarrhaus Brenz

Chor: dienstags, 19.00 Pfarrhaus Brenz

Senioren

Seniorentanz: montags, 9.30 Pfarrhaus Brenz, donnerstags, 9.30
Uhr Neustadt Stadtkirche

Seniorenkreis: 14-tägig montags, 14.30–16.00 Uhr im unteren
Gemeinderaum Stadtkirche mit Frau Bernhardt und Frau Seiffert

Senioren singen: 14-tägig montags, 14.30–16.00 Uhr mit Fr.
Schulz, unterer Gemeinderaum der Stadtkirche

Gottesdienste in der Schlossresidenz und in der Lewitzresidenz
in der Regel 14-tägig um 9.30 bzw. 10.00 Uhr, nach Absprache in
den Häusern. Dazu sind auch herzlich Besucher und Verwandte
eingeladen!

Besuchsdienstkreis: letzter Freitag im Monat, um 10.00 Uhr im
Pfarrhaus in Neustadt-Glewe

Bibelgesprächskreis: in der Regel 14-tägig donnerstags im Büro
des Pfarrhauses Neustadt-Glewe mit Pastorin Draeger

Englisch: montags, 9.30 Uhr in der Kirche Neustadt mit Cornelia
Schmidt, Stadtkirche Neustadt



Kasualien

Getraut wurden:

07. 10. Mandy und Benedict Nuter, in Brenz

Gestorben und kirchlich bestattet wurden:

01.04. Olga Runge, 75, Neustadt–Glewe

27.04. Heribert Schedey, 80, Blievenstorf

01.05. Ursula Gruner, 81, Neustadt / Stolpe

02.06. Margarete Mauer, 82, Neustadt–Glewe

19.07. Horst Zilm, 56, Blievenstorf

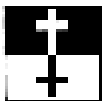
20.07. Anna Haase, 93, Neustadt–Glewe

20.07. Elke Topp, 64, Brenz

09.09. Herman Bötefür, 83, Klein Laasch

16.9. Ilona Struwe, 56, Stolpe

23.10. Olga Frank, 71, Hagenow, beerdigt in Neustadt–Glewe



Gott, trockne unsere Tränen – und schenke uns deinen Frieden!

Impressum

(Hg.) Pfarramt des Pfarrsprengels Neustadt-Glewe, Kirchplatz 2, 19306 Neustadt-Glewe. Redaktion: Silke Draeger (verantw.), Elfriede Neumann, Christel Brandt, Peter Bernhardt, Sören Eberhardt-Biermann

Öffnungszeiten des Kirchengemeindebüros

Dienstags von 9.00-11.30 Uhr durch Frau Radowski geöffnet.

Pfarramt der verbundenen Kirchengemeinden

Pastorin Silke Draeger, Kirchplatz 2, 19306 Neustadt-Glewe

Telefon: 038757-22557, E-Mail: neustadt-glewe@elkm.de

Katechetin Elfriede Neumann, Parchimer Str. 27, 19306 Brenz

Telefon: 038757-55556 (Pfarrhaus Brenz)

Bankverbindung der Kirchengemeinde Neustadt-Glewe:

VR-Bank IBAN: DE02 1409 1464 0008 1311 12, BIC:GENODEF1SN1

Spendenkonto für Bauaufgaben der KG Neustadt-Glewe:

Sparkasse Meckl.-SN IBAN: DE77 1405 2000 1711 0778 08

BIC: NOLADE 21 LWL

Bankverbindung der Kirchengemeinde Brenz:

VR-Bank IBAN: DE95 1409 1464 0008 1031 51,

BIC: GENO DEF1 SN1